

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 27 (1956)

Heft: 12

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm
angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHV3 Schweizerischer Hilfsverband für Schwereerziehbare
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern

MITARBEITER

Inland: Schwe'z. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Dr. H. R. Schmid, Jenatschstrasse 6, Zürich 2
(Postfach, Zürich 27), Telefon (051) 27 42 24

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24
Telefon (051) 34 45 48 oder Tägerwilen TG, Telefon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des
VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 8, Tramhaltestelle
Kreuzstrasse, Telefon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

27. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 12 Dezember 1956 - Laufende Nr. 298

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

INHALT: Das Ergebnis unserer Weihnachtsumfrage / Die Ueberlastung des Sozialarbeiters mit Einzelfällen / Der Kongress von Fontainebleau (Erzieher nichtangepasster Jugend) / Wer braucht dieses Schulmaterial? / Marie Heller †, alt Hausmutter, Schaffhausen / Die internationale Konferenz für Sozialarbeit, München / Umschau im Anstaltswesen / Freizeitmappe: Spielzeug aus eigener Hand / Kurzgeschichte: Der Stellvertreter, von François Coppée / Aus der Welt der Bücher / Von der Kunst des Erziehens / Marktbericht



Weihnacht



in der Heimfamilie

Wer könnte sich dem Zauber des weihnächtlichen Kerzenscheins entziehen, wer wollte die Innigkeit einer feierlichen und doch fröhlichen Weihnachtsfeier missen, wer könnte die Weihnacht entbehren? Für Heimeltern bildet die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest eine grosse Arbeit, müssen sie doch nebst ihren täglichen Verrichtungen noch an die Durchführung der Weihnachtsfeier denken — vielleicht sind es auch mehrere Feiern — und die Bescherung vorbereiten! Eine Weihnacht ohne Bescherung könnte man sich doch kaum vorstellen, aber wo nimmt man all die Dinge her, die in der Hülle eines schön verschnürten Päckleins aus farbigem Papier, mit dem Tannenzweiglein dran, ein altes oder junges Menschenherz erfreuen sollen?

Die Redaktion hat sich durch eine Umfrage bei einem guten Dutzend Heime in der ganzen Schweiz ein Bild davon zu machen versucht, wie in unseren Anstalten die Weihnachtsfeier vorbereitet wird. Die meisten Heimleiter haben sofort geantwortet, und es sei ihnen für die prompte Ausfüllung des Fragebogens der beste Dank ausgesprochen.

Die erste Frage lautete nach den organisatorischen Vorbereitungen, die zweite nach der innerlichen Vorbereitung der Heiminsassen. Die dritte lautete: Wirken die Insassen Ihres Heimes auch aktiv oder nur pas-

siv an der Weihnachtsfeier mit? Die vierte fragte, ob auf bestimmte Insassen besondere Rücksichten zu nehmen seien. Frage 5 erkundigte sich darnach, ob die Vorbereitung durch Einzelne oder durch Zusammenarbeit vieler Insassen getroffen würden, und die letzte Frage möchte festgestellt haben, welche Auswirkungen die Weihnachtsfeier auf das Zusammenleben im Heim habe.

Ist es ein Zufall oder ein charakteristischer Hinweis, dass die Antworten aus Jugendheimen viel zahlreicher ausgefallen sind als aus Altersheimen? Doch lassen wir die Heimleiter selber — ohne Erwähnung von Namen — sprechen! Der Leser möge entschuldigen, wenn beim Zusammenfassen der Antworten die säuberliche Trennung nach Fragen 1 bis 6 nicht mehr gelungen ist.

Jugendheime

Was die *organisatorischen Vorbereitungen* betrifft, erfahren wir folgendes:

«Alle Kinder dürfen sich drei Wünsche notieren», schreibt ein Hausvater, «und diese werden so weit möglich erfüllt». Es handelt sich meist um Spielsachen, Bücher und dergleichen. In einem andern Heim dürfen die Kinder drei Wünsche tun, von denen einer womöglich erfüllt wird. Es werden Weihnachts-